



## Klima- und Energie-Modellregion

MARCHFELD

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
  
- Zwischenbericht
- Endbericht

---

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

# 1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Marchfeld
Geschäftszahl der KEM	B870535
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein zur Förderung der Regionalentwicklung im Marchfeld
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?  Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	ja  Region Marchfeld (Kleinregion Marchfeld)
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion:  - Anzahl der Gemeinden:  - Anzahl der Einwohner/innen:  - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	23  67.729  Das Marchfeld, angesiedelt zwischen den beiden Hauptstädten Wien und Bratislava, ist eine der größten Ebenen Österreichs mit teils noch versteckten Reizen. Weite Felder, sanfte Hügel und die Donauauen sind bezeichnend für die Landschaft. Im Süden wird das Marchfeld durch die Donau und im Osten, als Grenze zur Slowakei, durch die March begrenzt.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	<a href="http://www.regionmarchfeld.at">www.regionmarchfeld.at</a> bzw. <a href="http://www.regionmarchfeld.at/kem">www.regionmarchfeld.at/kem</a>
Büro des MRM:  - Adresse  - Öffnungszeiten	Stift-Melk-Gasse 3/DG, 2291 Lassee  Täglich von 9:00-15:00 bzw. nach Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM)  Name:  e-mail:  Telefon:  Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:  Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):  Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	DI <sup>in</sup> Rafaela Waxmann  <a href="mailto:r.waxmann@regionmarchfeld.at">r.waxmann@regionmarchfeld.at</a>  0664/1378161  Kleinregionsmanagerin seit 2018 in der Region Marchfeld  20  Verein zur Förderung der Regionalentwicklung im Marchfeld
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	19.5.2020
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegebenen)	Ing. <sup>in</sup> Eva Otepka

## 2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Das Marchfeld liegt im Weinviertel in Niederösterreich, östlich von Wien und zählt zum Bezirk Gänserndorf. Im Süden wird das Marchfeld durch die Donau begrenzt. Die östliche Grenze zur Slowakei bildet die March, nördlich die Nordbahn und westlich die Wiener Bezirke Floridsdorf und Donaustadt. Das Marchfeld zählt geologisch gesehen zum Wiener Becken.

Das Marchfeld ist eines der landwirtschaftlichen Hauptproduktionsgebiete Österreichs und wird daher auch als Kornkammer Österreichs bezeichnet. Der Schwerpunkt liegt auf dem Gemüse- und Getreideanbau. Die landwirtschaftliche Verarbeitung und Produktveredelung haben eine sehr große Bedeutung in der Region. Weite Felder, sanfte Hügel und der Nationalpark Donauauen, sowie die Marchauen sind charakteristisch für die Landschaft. Die Schlösser im Marchfeld und der angrenzende Nationalpark und das Ramsar-Schutzgebiet Marchauen bilden ein attraktives touristisches Ausflugsziel. Die Region ist eingebettet zwischen den Bundeshauptstädten Wien und Bratislava und erlebt durch diese Gunstlage einen starken Zuzug. Dies zeigt sich in der hohen Attraktivität als Wohn- und Wirtschaftsraum und der Nachfrage nach zusätzlichem Bauland.

Im Jahr 2022 findet die Niederösterreichische Landesausstellung im Schloss Marchegg statt. Dieses Ereignis bietet eine gute Chance die Regionalentwicklung weiter zu verstärken.

Auf Basis der Potentialanalyse und der aktuellen Energieverbräuche bzw. Energieaufbringung wurden Szenarien entwickelt, welche bis ins Jahr 2030 erreichbar sein können. Die Abschätzungen über die zukünftigen Trends erfolgen auf Basis aktueller Entwicklungen und Szenarien jeweils im Abstand von ca. 3 Jahren bis zum Jahr 2030 für die Bereiche Wärme, Strom und Treibstoff.

### Im Bereich Wärme verfolgt die KEM Marchfeld folgende Ziele bis 2030:

- Erhöhung der Sanierungsrate von aktuell 1,5 % p.a. auf 5% p.a. bis 2030
- Reduktion des Einsatzes an fossilen Energieträgern für die Wärmebereitstellung um 25% bis 2030
- Sukzessiver Ausbau der Solarthermieanlagen (Steigerung um 15% bis 2030)
- Forcierung der Wärmepumpen im Neubau und sanierten Bereich (Steigerung um 200% bis 2030)
- Forcierung von PV-thermischen Anlagen für die Warmwasserbereitung
- Steigerung der Nutzung von Biomasse für die Wärmebereitstellung um 15% bis 2030
- Änderung des Nutzerverhaltens, laufende Bewusstseinsbildung & Information
- Vorbildwirkung der Gemeinden nutzen (z.B. Thermische Sanierung öffentlicher Gebäude)
- Projektentwicklung von langfristigen Großprojekten zur Energiegewinnung (z.B. Tiefengeothermie)

### Im Bereich Strom verfolgt die KEM Marchfeld folgende Ziele bis 2030:

- Die aktuell vorliegende Verbrauchssteigerung im Bereich Strom einzudämmen und zu stabilisieren
- Sukzessiver Ausbau der Photovoltaik-Anlagen (+300% bis zum Jahr 2030)
- Anteil E-Fahrzeuge am Gesamtverkehr auf 20% bis zum Jahr 2030
- Bewusstseinsbildung mit Schwerpunkt Stromsparen
- Vorbildwirkung der Gemeinden nutzen (z.B. Photovoltaik auf öffentlichen Dächern)
- Nutzung von Einsparpotentialen in der Gemeindeverwaltung durch ein laufendes Monitoring (Energiebuchhaltung)
- Der Ausbau und die Nutzung des Energiepotentials von Windenergie soll auch ermöglicht werden. Diese Maßnahme wird jedoch aktuell nicht Teil des KEM-Programms sein, da es hier nur einen eingeschränkten Einfluss durch die KEM-Gemeinden gibt

### Im Bereich Treibstoff verfolgt die KEM Marchfeld folgende Ziele bis 2030:

- Reduktion des motorisierten Individualverkehrs durch neuen Mobilitätskonzepte
- Verbesserungen im Bereich des Radwegenetzes
- Verbesserung der Attraktivität des öffentlichen Verkehrs sowie bei den Anbindungen hierzu (Stichwort ‚last mile‘, Park&Ride, ...)
- Laufende Bewusstseinsbildung, Information und Motivation der Bevölkerung
- Steigerung des Einsatzes von Elektromobilität in Kombination mit erneuerbaren Energieträgern
- Initiierung von alternativen Mobilitätskonzepten (z.B. Car-Sharing)
- Reduktion der fossilen Treibstoffe um 8% bis 2030
- Ausschöpfung der verfügbaren regionalen Potentiale für Ethanol/Biodiesel/Pflanzenöl

### **3. Eingebundene Akteursgruppen**

#### Akteure generell

- 23 KEM Gemeinden
- KEM Steuerungsgruppe
- Obmann der Region
- LEADER-Region
- Weinviertel Tourismus
- Betriebe der Region
- ISTmobil (Betreiberfirma Marchfeld mobil) und regionale Taxiunternehmer
- Mobilitätsmanagement Noe.regional
- KEM –QM Betreuerin
- Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ (e N u)
- Externe Berater (zb: Energy Changes)
- Schallaburg Kulturbetriebsges.m.b.H.

#### Zusätzliche Akteure die in dieser Phase intensiv beteiligt waren:

- Landwirtschaftliche Leitbetriebe
- Regionale Autohäuser
- Marketing und Social Media Team zur NÖ Landesausstellung 2022
- Die Bäuerinnen
- Genussregion Marchfeld Gemüse
- Tourismusinformationen in den Gemeinden
- RU 7 – Abteilung für Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten
- Nobile Group

#### Akteure zukünftig

- Landwirtschaftskammer
- Innovative Landwirte in der Region
- Windkraft-Unternehmen
- Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.
- KEM<sup>3</sup>
- EZN (Energiezukunft Niederösterreich)

## 4. Aktivitätenbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	0
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Projektmanagement</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Das Arbeitspaket beinhaltet alle Maßnahmen der KEM-Managerin, die nicht direkt anderen Arbeitspaketen zugeordnet werden können und zur erfolgreichen Abwicklung des KEM-Umsetzungsprojektes allgemein erforderlich sind.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Erstellung des Zwischenberichts -&gt; <i>Meilenstein erreicht</i></li> <li>○ Erstellung des Endberichts -&gt; <i>Meilenstein noch nicht erreicht</i></li> <li>○ KEM-QM- internes Audit-&gt; <i>Meilenstein erreicht</i></li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es wird versucht sich so viel wie möglich mit anderen KEM Regionen zu vernetzen und auszutauschen. KEM Fach- und Hauptveranstaltungen werden immer dankend angenommen und besucht.</p> <p>Das erste Steuerungsgruppentreffen wurde dazu genutzt Meinungen und Wünsche in das Umsetzungskonzept einzuarbeiten. Um die enge Vernetzung der KEM Regionen in ganz Österreich zu demonstrieren, wurde zusammen mit dem „Giro-to-Zero“ Team ein kurzes Motivationsvideo aufgenommen, welches bei der Steuerungsgruppe gezeigt wurde. In Zukunft soll jedoch noch mehr daran gearbeitet werden, aus jeder Gemeinde mind. 1 Ansprechperson zu den Themen der KEM zu gewinnen und an regelmäßigen Treffen teilzunehmen.</p> <p>Um das Steuerungsgruppentreffen 2021 Online so kompakt wie möglich zu gestalten, wurde im Vorfeld der Online-Veranstaltung ein Online-Fragebogen konzipiert um die Interessen, Wünsche, Anregungen und geplanten Projekte abzufragen. Dies hat sich als gute Maßnahme zur Sammlung von Informationen Vorab herausgestellt. Dies soll auch in Zukunft mehr und auch laufender genutzt werden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Zwischenbericht -&gt; <i>Leistungsindikator erfüllt</i></li> <li>○ Endbericht -&gt; <i>Leistungsindikator noch nicht erfüllt</i></li> <li>○ KEM-QM- externes Audit-&gt; <i>Leistungsindikator erfüllt</i></li> <li>○ Teilnahme der KEM-Managerin an insgesamt 4 KEM-Fach- bzw. Hauptveranstaltungen -&gt; <i>Leistungsindikator erfüllt</i></li> <li>○ Organisation von Vernetzungstreffen der Steuerungsgruppe 1 x pro Jahr -&gt; <i>Leistungsindikator noch nicht vollständig erfüllt</i></li> </ul>

Maßnahme Nummer:	1
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Regionale Informationszentrale, Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Im Rahmen dieses Arbeitspaketes soll die Infrastruktur für die KEM-Informationszentrale aufgebaut und langfristig etabliert werden. Die Marke KEM soll durch ein Bündel an Maßnahmen entwickelt und in der Region als Institution verankert werden.</p> <p>Die KEM-Managerin soll eine Vertrauensbasis zu den Bürgermeisterinnen, Umweltgemeinderäten und weiteren energierelevanten Stakeholdern aufbauen. Eine Vernetzung zwischen den relevanten Akteuren soll durch organisierte Workshops und Teilnahme an Vernetzungstreffen stattfinden.</p> <p>Weiters soll die Öffentlichkeitsarbeit von und über KEM-Aktivitäten und anderer Initiativen bzw. Aktivitäten der KEM-Gemeinden intensiv betrieben werden. Viele BürgerInnen wissen oft gar nicht, dass sie in der „Region Marchfeld“ zuhause sind und welche Aufgaben so ein Regionalbüro hat. Das soll im Zuge der KEM und den vielen geplanten Informationsveranstaltungen verbessert werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Installation des KEM-Büros, Festlegung von Öffnungszeiten -&gt; <i>Meilenstein erreicht</i></li> <li>○ Aufbereitung von Marketingmaterialien (z.B. KEM-Rollup für Veranstaltungen, Folder) -&gt; <i>Meilenstein erreicht</i></li> <li>○ Erstellung einer KEM-Homepage als Informationsplattform für alle Aktivitäten der KEM -&gt; <i>Meilenstein erreicht</i></li> <li>○ Vernetzungs-Workshop mit regionalen (Gemeinden, Gewerbe, Landwirte, Bevölkerung) und überregionalen Akteuren (z.B. eNu, KEM-Austausch) -&gt; <i>Meilenstein erreicht</i></li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Das KEM Büro wurde in das bestehende Regionalbüro Marchfeld integriert. Neben der Kleinregion ist auch die LEADER Region Marchfeld samt regionaler Vorbereitung zur NÖ Landesausstellung und der Weinviertel Tourismus beheimatet. So können direkte Kooperationen und Projekte entstehen und Synergien genutzt werden.

	<p>Vor einigen Monaten wurde der LEADER Strategieprozess der Weinviertler LEADER Regionen gestartet. Zu Beginn des Strategieprozesses wurde mit Online Vortragsreihen und Workshops gestartet. Die KEM Marchfeld war bei jeder dieser Online Termine dabei und unterstützte in der Moderation der Workshop Arbeitsgruppen. Dies hatte den enormen Vorteil viele verschiedene neue Personenkreise kennenzulernen.</p> <p>Für Newsletter, KEM Homepage und Social media Kanäle wurden ebenfalls die bestehenden Strukturen genutzt und erheblich ausgebaut. Regelmäßige Aussendungen und Posts der KEM werden mit LEADER Aktivitäten, der NÖ Landesausstellung und allgemeinen wichtigen Informationen abwechselnd verteilt um eine Adressierung der breiten Masse zu gewährleisten.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ein eingerichtetes Büro -&gt; <i>Leistungsindikator erfüllt</i></li> <li>○ KEM Homepage -&gt; <i>Leistungsindikator erfüllt</i></li> <li>○ 20 Presseaussendungen über KEM-Aktivitäten-&gt; <i>Leistungsindikator noch nicht vollständig erfüllt</i></li> <li>○ 20 Berichte über KEM-Aktionen auf der KEM-Homepage -&gt; <i>Leistungsindikator noch nicht vollständig erfüllt</i></li> <li>○ 20 Newsletter über KEM-Aktivitäten -&gt; <i>Leistungsindikator noch nicht vollständig erfüllt</i></li> <li>○ 50 neue Adressen für den Regionsnewsletter -&gt; <i>Leistungsindikator noch nicht vollständig erfüllt</i></li> </ul>

Maßnahme Nummer:	2
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>„Grüne Mobilität“ für die Niederösterreichischen Landesausstellung 2022</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Aufbruchsstimmung der NÖ Landesausstellung soll genutzt werden um sich mit dem Thema nachhaltige Mobilität sowie nachhaltige An- und Abreise zu beschäftigen. Es soll die Reduktion des MIV durch Öffentliche An- und Abreise diskutiert und initiiert werden sowie die Schaffung neuer Möglichkeiten zum Ausbau bzw. Verbesserung der bestehenden Radinfrastruktur.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Initiierung von Mobilitätsprojekten und Angeboten – <i>Meilenstein erreicht</i></li> <li>○ Bewerbung der Angebote in den KEM Gemeinden – <i>Meilenstein noch nicht erreicht</i></li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es wurden verschiedene Radverleihsysteme untersucht und mit allen Vor- und Nachteilen für die Stadtgemeinde Marchegg (Hauptaustragungsort der NÖ Landesausstellung 2022) dargelegt. Für eine klimafreundliche Ab- und Anreise werden laufend Besprechungen mit allen ProjektpartnerInnen geführt. Des Weiteren wurden Informationsveranstaltungen für die Gemeinden zu folgende Themen organisiert: „Radinfrastruktur im Marchfeld“ und „Touristische Radrouten in der Region Marchfeld“.</p> <p>Um einen Überblick über den Zustand und mögliche Verbesserungen der bestehenden Radinfrastruktur (Schlaglöcher, fehlende oder schadhafte Beschilderung) zu bekommen, wurde Erhebungspersonal beauftragt. Aufbauend darauf könnte im nächsten Schritt ein LEADER Projekt zur Verbesserung der Beschilderung konzipiert werden. Seit Beginn der Umsetzungsphase hat sich in der Arbeitsgruppe rund um die NÖ Landesausstellung gezeigt, dass das Thema Rad enormes noch ausgeschöpftes Potential beherbergt und so wurde entschieden dem Thema mehr Aufmerksamkeit zu schenken als ursprünglich geplant.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ 1 Radsternfahrt nach Marchegg -&gt; <i>Herbst 2021 geplant</i></li> <li>○ 4 Workshops zur Erstellung eines klimafreundlichen Mobilitätskonzepts für die NÖ Landesausstellung (An- und Abreise) -&gt; <i>Leistungsindikator vollständig erfüllt</i></li> <li>○ Konzeption und Gestaltung eines Folders über alle Mobilitätsangebote -&gt; <i>für Herbst 2021 geplant</i></li> <li>○ 2 E-Bike Workshops für Betriebe und mögliche Anbieter -&gt; <i>Leistungsindikator vollständig erfüllt</i></li> </ul>

Maßnahme Nummer:	3
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Energieeffiziente Gemeinde</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Region verfügt über einen hohen Anteil sanierungsbedürftiger kommunaler Objekte. Die KEM setzt sich als Ziel, diese Objekte zu identifizieren und die Gemeinden bei der Entwicklung von Sanierungsstrategien zu unterstützen. Dabei soll es neben der thermischen Objektsanierung auch um Verbesserungen bei der Wärmeversorgung gehen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Genauere Betrachtungen der Energiebuchhaltungen -&gt; <i>Meilenstein erreicht</i></li> <li>○ Identifikation von Sanierungsobjekten -&gt; <i>Ende 2021 geplant</i></li> </ul>

Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>o Organisation einer Exkursion -&gt; Sommer 2021 geplant</li> <li>o Information für Gemeinden zum Thema Förderung und Finanzierung -&gt; <i>Meilenstein erreicht</i></li> <li>o Durchführung von Thermografie-Untersuchungen, Heizungs-EKGs durch die eNu -&gt; <i>Winter 2021/22 geplant</i></li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Für das Umsetzungskonzept wurde ein Excel Fragebogen für die KEM Gemeinden entwickelt, um Daten zur Energiebuchhaltung einzeln abzufragen. Hier hat sich gezeigt, dass es noch Verbesserungspotential bei der Energiebuchhaltung gibt. Dies soll in Zukunft noch mehr forciert werden.</p> <p>Das Kommunale Investitionspaket der Bundesregierung hat Bewegung in die Richtung der Energieeffizienz der Gemeinden gebracht. So hat z.B. die Gemeinde Eckartsau mit Unterstützung der KEM eine Erneuerung des Heizsystems im Zuge der Sanierung eines Gemeindegebäudes durchgeführt. Die KEM fungierte als Unterstützung beim Ausfüllen des Förderantrages. Ebenso wurde eine Erhebung der Ölheizungen durchgeführt. Im Zuge dessen wurde auch das Programm „Raus aus dem Öl“ der e N u vorgestellt. Die Gemeinde Lasseer plant nun eine Aktivität in diesem Bereich.</p> <p>Im Zuge jeder KEM-Investitionsförderung wird den Gemeinden die Möglichkeiten der Energie-Vorbildgemeinden vorgestellt. In den letzten 1,5 Jahren sind sechs Energie-Vorbildgemeinden dazu gekommen sowie zwei e5 Gemeinden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>o Exkursion zu Mustersanierungsprojekt -&gt; <i>September 2021 geplant</i></li> <li>o Erhebung aller Ölheizungen in den KEM Gemeinden -&gt; <i>Leistungsindikator erfüllt</i></li> <li>o Definierte Mindeststandards zur Energiebuchhaltung für Gemeinden die aktuell noch keine aussagekräftige Energiebuchhaltung vorweisen können -&gt; <i>Leistungsindikator noch nicht vollständig erfüllt</i></li> <li>o 4 Bewerbungen von Gemeinden als Energie-Vorbildgemeinden -&gt; <i>Leistungsindikator erfüllt</i></li> <li>o Initiierung von 23 Gemeindeberatungsangeboten (Heizung/ Strom EKG, Thermografieuntersuchungen, Allgemeinde Beratungen,...) der Energie- und Umweltagentur NÖ -&gt; <i>Leistungsindikator noch nicht vollständig erreicht</i></li> </ul>

Maßnahme Nummer:	4
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Photovoltaik-Offensive</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Das Potential für Photovoltaik-Anlagen in der Region ist noch nicht ausgereizt. Ziel dieses Arbeitspaketes ist die verstärkte Umsetzung von Photovoltaik-Projekten. Die relevanten öffentlichen Gebäude (z.B. Schulen, Kläranlagen etc.) werden durch einen Experten besichtigt und hinsichtlich der Eignung für Photovoltaik beurteilt und protokolliert. Die Ergebnisse und mögliche Förderungen werden den Gemeinden präsentiert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>o Umsetzen von PV-Infoveranstaltungen für Haushalte, Gewerbe -&gt; <i>Meilenstein noch nicht vollständig umgesetzt</i></li> <li>o Workshops mit Gemeinden -&gt; <i>Meilenstein vollständig umgesetzt</i></li> <li>o Protokollierungsberichte der Besichtigung öffentlicher Gebäude -&gt; <i>Meilenstein vollständig umgesetzt</i></li> <li>o Zuwachs NÖ PV-Liga -&gt;Meilenstein erreicht(Zuwachs von 19 auf 20 – 182 Anlagen mit 2126kWp)</li> <li>o Bewusstseinsbildung im Bereich Photovoltaik -&gt;Meilenstein in Umsetzung</li> <li>o Umsetzung von Gemeinde-PV-Anlagen -&gt; Meilenstein vollständig umgesetzt</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>In 16 Gemeinden wurde die Eignung von PVA auf Gemeindeobjekten untersucht. Durch diese Untersuchung haben sich in Summe 64 geeignete Standorte herauskristallisiert. Die Betrachtung der Gebäude wurden in Kooperation mit der e N u durchgeführt. Auch in Zeiten von Corona- Einschränkungen hat sich das Online Format als äußerst vorteilhaft erwiesen. So wurden Online die Möglichkeiten, Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten besprochen und nach positiven Gemeinderatsbeschlüsse auch 57 Anlagen zur KEM-Investitionsförderung eingereicht und teilweise bereits umgesetzt. Die Bedarfszuweisung des Landes NÖ und das Kommunale Investitionspaket der Bundesregierung waren zusätzliche Anreize die Projekte auch in Zeiten der Ungewissheit umzusetzen.</p> <p>Die gemeinsame Umsetzung der Projekte hat die Bekanntheit der KEM innerhalb der KEM Gemeinden erheblich gefördert und eine Vertrauensbasis geschaffen.</p> <p>Es konnte sogar das erste PV Bürgerbeteiligungsprojekt in der KEM umgesetzt werden. Durch gute Medienberichterstattung im Vorfeld des Projekts und auch die abgehaltene Infoveranstaltung führten zu einem Ausverkauf der Sonnenpaneele innerhalb eines Tages. Aufgrund des großen Erfolges und großen Nachfrage ist bereits ein Sonnenkraftwerk Eckartsau 2.0 geplant. Nach der Umsetzung des Projektes stieg das Interesse nach solch einem Projekt auch bei ande-</p>

	ren KEM Gemeinden. Dieses Interesse soll in den nächsten Monaten genutzt werden um intensive Gespräche und Analysen mit anderen KEM Gemeinden zu führen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ 6 Informationsveranstaltungen für die Öffentlichkeit -&gt; Leistungsindikator noch nicht vollständig erfüllt</li> <li>○ Identifikation von 20 geeigneten PV-Anlagen auf Gemeindeobjekten für Weiterbearbeitung mit externen Experten -&gt; Leistungsindikator vollständig erfüllt</li> <li>○ 1 Informationsveranstaltung zur PV-Bürgerbeteiligung -&gt; Leistungsindikator vollständig erfüllt</li> <li>○ Eine umgesetzte PV-Bürgerbeteiligung als Best-Practice Beispiel etablieren -&gt; Leistungsindikator vollständig erfüllt</li> <li>○ Exkursion zu Vorzeigeprojekt PVA und Stromspeicher für Gemeinden bzw. Betriebe -&gt; Leistungsindikator noch nicht erfüllt</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	5
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Landwirtschaftliche Klima-Innovation</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Das Marchfeld ist österreichweit für die Landwirtschaft, insbesondere im Gemüse- und Getreideanbau bekannt. Zahlreiche landwirtschaftliche Betriebe in den unterschiedlichsten Größen sind hier aktiv und bearbeiten die fruchtbaren Böden des Marchfelds. Dabei ist die technische und ökologische Ausrichtung dieser Betriebe ebenfalls auf einem sehr unterschiedlichen Niveau. Es gibt bereits Betriebe, die mithilfe von technischen und organisatorischen Innovationen bzw. modernen Methoden eine ressourcenschonendere Produktion ermöglicht haben. Die KEM hat sich daher als Ziel gesetzt als Informations- bzw. Vernetzungsplattform zu fungieren und durch die unten angeführten Maßnahmen das Know-How und auch die positiven bzw. negativen Erfahrungen der Vorreiter durch eine verstärkte Vernetzung breiter in die Landwirtschaft einzubringen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Abhaltung von Stammtischen und Workshops -&gt; <i>Meilenstein noch nicht vollständig umgesetzt</i></li> <li>○ Identifikation von Best Practice Beispielen -&gt; <i>Meilenstein noch nicht vollständig erreicht</i></li> <li>○ Durchführung von Exkursionen -&gt; <i>Meilenstein noch nicht erreicht</i></li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die bisherige Umsetzung dieser Maßnahme war eine große Herausforderung aufgrund der noch nicht etablierten KEM. Vor den Corona Einschränkungen wurden mit den Bäuerinnen des Bezirks Kontakte geknüpft. Daraus entstand die Möglichkeit beim „Tag der Bäuerinnen“ in der Ifs Obersiebenbrunn die KEM und deren Aktivitäten vorzustellen. Des Weiteren konnte ein kleiner Messestand für die Pausen genutzt werden um Gespräche zu führen und Infobroschüre zum Thema Photovoltaikanlagen, Sanierungen etc. zu verteilen. Bei dieser Veranstaltung konnte auch ein Vielzahl an Email Adressen für das abonnieren des Regions-Newsletters gewonnen werden.</p> <p>Mit der „Genussregion Marchfeld Gemüse“ hat sich in Corona Zeiten durch Online Treffen Kooperationen zur Bewusstseinsbildung herauskristallisiert. So wurde in enger Zusammenarbeit mit den VertreterInnen der Genussregion und dem Social Media Team der NÖ Landesausstellung das „Gemüse und Obst des Monats“ ins Leben gerufen. Damit soll die Bewusstseinsbildung der saisonalen Lebensmittel und Regionalität geschärft werden und eine solide Basis für zukünftige Projekte geschaffen werden.</p> <p>Aufgrund des Angebotes der Heizungs- und Energieberatung der Landwirtschaftskammer NÖ wurde sich bereits um Kooperationen bemüht, jedoch noch keine konkreten Pläne fixiert.</p> <p>Mit jungen Innovativen Landwirten hat sich aus Gesprächen ergeben, dass das Thema Humusaufbau ein sehr spannendes im Marchfeld werden könnte. Nach der Teilnahme an den Humustagen der Ökoregion Kaindorf wurden die Rahmenbedingungen für eine Präsenzveranstaltung vereinbart. Dieser wird im Herbst 2021 stattfinden. Des Weiteren ist ein „Sonnenfrühstück“ mit Informationen zu Photovoltaikanlagen in der Landwirtschaft nach Vorbild „KEM 10 vor Wien“ geplant.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Erhebung von Best-Practice Beispielen in der Region und Zusammenstellung in einer Publikation -&gt; Leistungsindikator noch nicht erfüllt</li> <li>○ 4 Landwirtschafts-Stammtische -&gt; Leistungsindikator noch nicht vollständig erfüllt</li> <li>○ 1 Exkursion zu Best-Practice Beispiel -&gt; Leistungsindikator noch nicht erfüllt</li> <li>○ 2 Vernetzungstreffen mit landwirtschaftlichen Organisationen -&gt; Leistungsindikatoren erfüllt</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	6
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Öko-Effiziente Landwirtschaft</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Energieintensität in der Landwirtschaft ist relativ hoch. Die intensive Landwirtschaft bringt auch negative Folgen wie Wassermangel oder hoher Energieeinsatz bei der Bewässerung der Äcker und Kühllhallen mit sich. Neben dem Bestreben, den Energieverbrauch generell zu reduzieren ist es auch ein großes Ziel, die Aufbringung der Energie zu ökologisieren. Dabei sollen die Landwirte bei der Umsetzung von Erneuerbaren Energie-Projekten (z.B. Photovoltaik im Betrieb bzw. auf den Äckern) oder auch Effizienzverbesserungen im Bereich der Bewässerung oder Mobilität unterstützt bzw. fachlich begleitet werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Identifikation von Umsetzungsprojekten -&gt; Meilenstein nicht erreicht</li> <li>○ Übersicht an Best-Practice Beispielen -&gt; Meilenstein nicht erreicht</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Keine Aktivitäten bisher.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Abhaltung von 2 Workshops -&gt; Leistungsindikator nicht erfüllt</li> <li>○ Informationsveranstaltung in Kooperation einer ausgewählten landwirtschaftlichen Fachveranstaltung -&gt; Leistungsindikator nicht erfüllt</li> <li>○ 1 Grobkonzept für ein gemeinsames Kooperationsprojekt-&gt; Leistungsindikator nicht erfüllt</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	7
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Energieeffizienz in Betrieben und Haushalten</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Das Marchfeld verfügt neben landwirtschaftlichen Betrieben und diversen Großbetrieben in diese die KEM jedoch kaum Einfluss hat. Es verfügt jedoch auch über einen hohen Anteil an Klein- und Mittelbetrieben. Für diese Betriebe sollen in diesem Arbeitspaket Informationen über Effizienzmaßnahmen bereitgestellt, die vorhandenen Beratungsangebote beworben und Aktionen gemeinsam mit den regionalen Betrieben gesetzt werden. Auch im Haushaltssektor besteht noch ein hohes Potential an Gebäuden, bei denen eine thermische Sanierung aber auch ein Umstieg auf ökologische Heizungen erforderlich ist.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ regelmäßige Energiesprechstunden für BürgerInnen -&gt;Meilenstein noch nicht vollständig erreicht</li> <li>○ Organisation von Informationsveranstaltungen für Betriebe zum Thema Förderungen, Best-Practice Beispiele etc. -&gt;Meilenstein noch nicht erreicht</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Gestartet wurde in diesem Arbeitspaket mit zwei Energieberatertagen in der Region. Bei den Energieberatertagen organisiert die KEM einen Energieberater der an ausgewählten Standorten BürgerInnen kostenlos Auskunft über Sanierung, Förderungen und Energiesparmaßnahmen gibt. Die KEM organisiert den Veranstaltungsort, Infoblätter sowie das komplette Anmeldeprozedere. Es wurde darauf geachtet diese in der Region verteilt abzuhalten. Die nächsten Energieberatertage sind im Juli 2021 geplant.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Erhebung der Betriebe nach Branchen-&gt; <i>Leistungsindikator nicht erfüllt</i></li> <li>○ 2 Businessfrühstücks mit Betrieben -&gt; <i>Leistungsindikator nicht erfüllt</i></li> <li>○ 4 Energieberatertage in der Region -&gt; <i>Leistungsindikator noch nicht vollständig erfüllt</i></li> <li>○ 1 Heizkessel –Casting mit einem medienwirksamen Gewinnspiel -&gt; <i>geplant für Winter 2021/22</i></li> <li>○ 1 Informationsveranstaltung für Betriebe und Private -&gt; <i>Leistungsindikator noch nicht erfüllt</i></li> </ul>

Maßnahme Nummer:	8
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Klimaschonende Mobilität</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Aufgrund der Charakteristik der Region ist Mobilität ein zentrales Thema – sowohl innerregional als auch die Pendlerbeziehung zu Wien. Im Rahmen diese Arbeitspaketes soll das Bewusstsein über den großen Klima-Einfluss des motorisierten Individualverkehrs gestärkt werden und Optionen aufgezeigt werden, die eine Reduktion des CO2-Ausstoßes bei der Mobilität bringen können. So stehen die verstärkte Implementierung von E-Mobilität für Private und Betriebe genauso im Vordergrund wie regionale E-Car-Sharing Modelle oder die weitere Verdichtung von E-Ladestationen. Damit könnten langfristig Zweitautos in der Region reduziert werden. Auch die Gemeinden können im Bereich Elektromobilität eine Vorbildfunktion einnehmen und selbst Maßnahmen umsetzen bzw. initiieren.

geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Durchführung von Veranstaltungen zum Thema E-Car-Sharing und Unterstützung bei der Umsetzung -&gt; <i>Meilenstein noch nicht erreicht</i></li> <li>○ Entwicklung und Umsetzung von zusätzlichen E-Ladestationen in den KEM-Gemeinden -&gt; <i>Meilenstein erreicht</i></li> <li>○ Organisation von Testaktionen zum Thema E-Mobilität -&gt; <i>Meilenstein noch nicht erreicht</i></li> <li>○ Evaluierung von Fahrdiensten innerhalb bzw. zwischen den KEM-Gemeinden -&gt; <i>Meilenstein erreicht</i></li> <li>○ Erhebung aller E-Ladestationen in der Region -&gt; <i>Meilenstein erreicht</i></li> <li>○ Zusätzlicher Meilenstein: Untersuchungen für eine Verlängerung oder neues Anrufsammeltaxisystem-&gt; <i>Meilenstein</i></li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Erhebung der bestehenden E-Carsharing Systeme wurde durchgeführt. Derzeit gibt es vier verschiedene Angebote in der gesamten KEM Region.</p> <p>Durch eine Kooperation mit der WKO Gänserndorf konnte eine Information über die KEM sowie die Möglichkeit zur Förderung von E-Tankstellen ausgesendet werden. Drei Betriebe haben sich dadurch gemeldet und zwei E-Ladestandorte konnten umgesetzt werden.</p> <p>Mit den Gemeinden wurden bereits sieben E-Ladestandorte umgesetzt, wobei eine davon eine E-Bike Ladestelle darstellt.</p> <p>Die Weiterführung des Regionalen Anrufsammeltaxis „Marchfeld mobil“ ist ein wichtiger Bestandteil unseres regionalen Mobilitätskonzeptes, weil dadurch die Querverbindungen innerhalb der Region und die An- und Abreise zu Bahnhöfen ermöglicht wird. Mit einem Rechtsanwalt wurde geprüft ob eine 1 jährige Weiterführung mit den bisherigen Ausschreibungen möglich wäre. Des Weiteren wurde bzw. wird mit der Betreiberfirma intensiv an einer möglichen Weiterführung gearbeitet. Hierzu haben einige Workshops und Sitzungen innerhalb des Projektteams und den Gemeinden stattgefunden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Entwicklung eines E-Car-Sharing-Konzepts als Grundlage für eine mögliche Umsetzung -&gt; <i>Leistungsindikator noch nicht vollständig erfüllt</i></li> <li>○ Fahrplan für den Ausbau eines regionalen E-Ladernetzes mit ersten 5 Umsetzungen -&gt; <i>Leistungsindikator erfüllt</i></li> <li>○ 1 Informationsveranstaltung zum Thema E-Mobilität für KEM Gemeinden -&gt; <i>Leistungsindikator erfüllt</i></li> <li>○ Initiierung von 3 E-Mobilitätsberatungen für Gemeinden -&gt; <i>Leistungsindikator erfüllt</i></li> <li>○ 3 E-Mobilitäts-Testaktionen unter Einbeziehung regionaler Betriebe -&gt; <i>Leistungsindikator nicht erfüllt</i></li> <li>○ Zusätzlicher Indikator: 5 Workshops zum Anrufsammeltaxi Marchfeld mobil -&gt; <i>Leistungsindikator erfüllt</i></li> </ul>

Maßnahme Nummer:	9
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Energieraumplanung</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Region Marchfeld ist eine Zuzugsregion und mit einer rasanten Siedlungsentwicklung konfrontiert, die auch eine weitere Erhöhung des Pendleraufkommens bedingt. Das Thema Energieraumplanung soll dabei in diesem Arbeitspaket Anwendung finden, um bereits wichtige Energiethemen im Vorfeld in die richtigen Wege zu lenken (z.B. Mobilitätswege, Ausrichtung der Objekte, Nahwärmelösungen, etc.). Gemeinsam mit den KEM-Gemeinden sollen Handlungsempfehlungen erarbeitet werden, die konkret für die Region Marchfeld eine Unterstützung bei der Siedlungsentwicklung in Zukunft unter Berücksichtigung von Energie- und Mobilitäts-Optimierungen geben können.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Recherche zu Handlungsempfehlungen -&gt; Meilenstein noch nicht erreicht</li> <li>○ Übersicht der bereits gesetzten Maßnahmen -&gt; Meilenstein noch nicht vollständig erreicht</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Im Zuge der Regionalen Leitplanung wurden Workshops mit den Gemeinden abgehalten um Fahrpläne für die Zukunft auszuarbeiten. Hier wurden die Energieraumplanung und besonders die Ausrichtung der Gebäude als Themengebiete eingebracht.</p> <p>Eine Recherche für mögliche Planungsbüros zur späteren Bearbeitung ist bereits erfolgt, Hier wurde für die geplante Ausschreibung Vorarbeit geleistet.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Durchführung einer Informationsveranstaltung mit GemeindevertreterInnen -&gt; <i>Leistungsindikator noch nicht erfüllt</i></li> <li>○ Erhebung der derzeitigen Aktivitäten im Bereich Energieraumplanung in den KEM Gemeinden -&gt; <i>Leistungsindikator noch nicht vollständig erfüllt</i></li> <li>○ 1 Workshop mit Experten und Bürgermeistern für Handlungsempfehlungen -&gt; <i>Leistungsindikator</i></li> </ul>

	<p><i>dikator noch nicht erfüllt</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für die Energieoptimierung bei der Siedlungsentwicklung-&gt; <i>Leistungsindikator noch nicht vollständig erfüllt</i></li> </ul>
--	--

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	<b>Erneuerbare Nahwärme</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ein hoher Anteil an Gebäuden in der Region wird aktuell mit fossilen Energieträgern, oftmals Erdgas, versorgt. Große Teile des Marchfelds liegen im nordöstlichen Wiener Becken, das geologisch gesehen ein hohes Potential für die Wärmeproduktion aus tiefer Geothermie aufweist. Aus diesem Grund ist die Umstellung auf biogene Energieträger bzw. Geothermie anzustreben. Zu diesem Zweck sollen Projekte identifiziert werden, bei denen Biomasse und/oder Geothermie für Nahwärmenetze genutzt werden können. Ziele sind die:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Reduktion des Anteils fossil beheizter Gebäude in der Region</li> <li>○ Identifizierung von möglichen Standorten für Biomasse-Nahwärmelösungen</li> <li>○ Identifizierung von möglichen Standorten für Geothermie-Nahwärmelösungen</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Auslotung von möglichen Betreibern und relevanten Experten -&gt; <i>Meilenstein noch nicht vollständig erfüllt</i></li> <li>○ Erstbefragung von Landwirten-&gt; <i>Meilenstein noch nicht vollständig erfüllt</i></li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Recherche für Planungsbüros zur späteren Bearbeitung bzw. geplante Ausschreibung
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ 1 Erhebungsbericht über die aktuelle Oberflächen-Geothermie-Nutzung -&gt; <i>Leistungsindikator noch nicht erfüllt</i></li> <li>○ Erhebung verfügbare Biomasse Potenziale und mögliche Standorte für Nahwärme-&gt; <i>Leistungsindikator noch nicht erfüllt</i></li> <li>○ 1 Workshop mit möglichen Betreibern und Experten-&gt; <i>Leistungsindikator noch nicht erfüllt</i></li> <li>○ 1 Machbarkeitsstudie für ein Nahwärme-Projekt-&gt; <i>Leistungsindikator noch nicht erfüllt</i></li> </ul>

## 5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

**Projekttitel:** PV-Bürgerbeteiligungsprojekt „Sonnenkraftwerk Eckartsau“

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** Marktgemeinde Eckartsau

**Bundesland:** Niederösterreich

**Projektkurzbeschreibung:** Die Marktgemeinde Eckartsau errichtete insgesamt acht Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigene Dächer mit rund 111 kwp. Konkret betrifft es die Dächer des Kindergartens, dem Gemeindeamt, der Kläranlage und den Feuerwehrhäusern in Eckartsau, Pframa, Wagram/D., Kopfstetten und Witzelsdorf. Über 10 Jahre gibt es für die GemeindegängerInnen mittels Sale-and-Lease-Back Vertrag einen garantierten Sonnenbonus von 1,5 % jährlich. Die Gemeinde Eckartsau ist das erste PV-Bürgerbeteiligungsprojekt in der KEM Marchfeld und ist in enger Kooperation mit der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ entstanden.

**Projektkategorie:**

**x Erneuerbare Energie:**

x Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

**Energieeffizienz:**

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

**Mobilität:**

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

**x Öffentlichkeitsarbeit & Bewußtseinsbildung**

**x Öffentliche Beschaffung**

**Raumplanung/Bodenschutz**

**Ansprechperson**

**Name:** DI Rafaela Waxmann

**E-Mail:** r.waxmann@regionmarchfeld.at

**Tel.:** 0664/1378161

**Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:** <https://www.enu.at/sonnenkraftwerk-eckartsau> und [www.regionmarchfeld.at/kem](http://www.regionmarchfeld.at/kem)

**Persönliches Statement des Modellregions-Manager:**

Die Zusammenarbeit beim Projekt Sonnenkraftwerk Eckartsau war von Anfang an von großer Motivation und Zusammenhalt geprägt. Die Infoveranstaltung war ein wichtiger Teil des Projektes, denn so konnten sich die BürgerInnen ausführlich informieren und alle essentiellen Bedenken aus dem Weg räumen. Das Projekt hat gezeigt, dass die Gemeinde in der Energiewende mit gutem Beispiel voran geht und dadurch auch im privaten Sektor die Motivation einer eigenen Photovoltaikanlage gesteigert werden kann.

## Inhaltliche Information zum Projekt:

### Projekthalt und Ziel:

Das Ziel des Projektes war es, BürgerInnen für das Thema Photovoltaik zu begeistern und alle Sonnenbausteine zu verkaufen. Alle Sonnenbausteine waren innerhalb eines Tages ausverkauft und aufgrund der großen Nachfrage wird derzeit bereits an dem Sonnenkraft Eckartsau 2.0 gearbeitet.

### Ablauf des Projekts:

Die Erstinformation fand im Februar 2020 statt. Danach begann die Arbeits- und Kalkulationsphase. Am 16. Juli 2020 fand die Informationsveranstaltung im Gasthaus Eckartsau statt.

### Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Das Projekt wurde mittels der Bürgerbeteiligung umgesetzt. Dies bedeutet die GemeindegängerInnen beteiligten sich an den Kosten die nach Abzug der Förderung noch übrig geblieben sind. Das Projekt wurde durch Mitteln der KEM-Investförderung des Klimafonds, der Bedarfszuweisung des Landes NÖ sowie des Schul- und Kindergartenfonds finanziell unterstützt.

Konkret wurden ca. 130.406 € investiert und Förderungen durch KEM-Invest von rund 40.512€ sowie Bedarfszuweisungen des Landes NÖ in der Höhe von rund 14.165€ gestützt.

Da Projekt soll sich laut Berechnungen in 9 Jahren amortisiert haben.

### Nachweisbare CO<sub>2</sub>-Einsparung in Tonnen:

44,7 to CO<sub>2</sub>

### Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Probleme gab es bei der Einholung der Zählpunktnummern beim Energielieferanten. Da die Einholung der notwendigen Unterlagen viel länger dauerte als gedacht, mussten die Anlagen zur KEM Investförderung in zwei Tranchen eingereicht werden. Da man nicht wusste wann die nächste KEM Investförderung verfügbar sein wird, war der Prozess durch warten und bangen geprägt. Dies war ein sehr guter Lernprozess, der in dieser Art und Weise seither gezielt verhindert werden konnte.

### Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Das Projekt hat große Inspiration und Motivation bei den anderen KEM Gemeinden ausgelöst. Um den anderen Gemeinden das Projekt jedoch ausführlich näher zu bringen wurde es nicht nur bei den Vollversammlungen mehrmals erwähnt, sondern auch in der Steuerungsgruppensitzung ausführlich erläutert.

### Motivationsfaktoren:

Ein großer Motivationsfaktor war einerseits die Beteiligung der BürgerInnen und bereits voran gegangene Projekte aus anderen Bezirken. Das Sonnenkraftwerk wurde mit tatkräftiger Unterstützung der e N u in Kooperation mit der Gemeinde Eckartsau und der KEM Marchfeld umgesetzt. Die Kombination aus Erfahrungen und Wissen von den BürgerInnen vor Ort, den langjährigen Erfahrungen seitens der e N u und intensive vor-Ort-Betreuung durch die KEM waren der entscheidenden Erfolgsfaktoren.

### Projektrelevante Webadresse:

<https://www.enu.at/sonnenkraftwerk-eckartsau> und [www.regionmarchfeld.at/kem](http://www.regionmarchfeld.at/kem)